

# Bereits die sechste Silbermedaille

Daniel Hubmann gewann zum Auftakt der OL-WM Silber im Sprint – zum dritten Mal nach 2005 und 2006. Gold verfehlte der Thurgauer um nur 2,4 Sekunden.

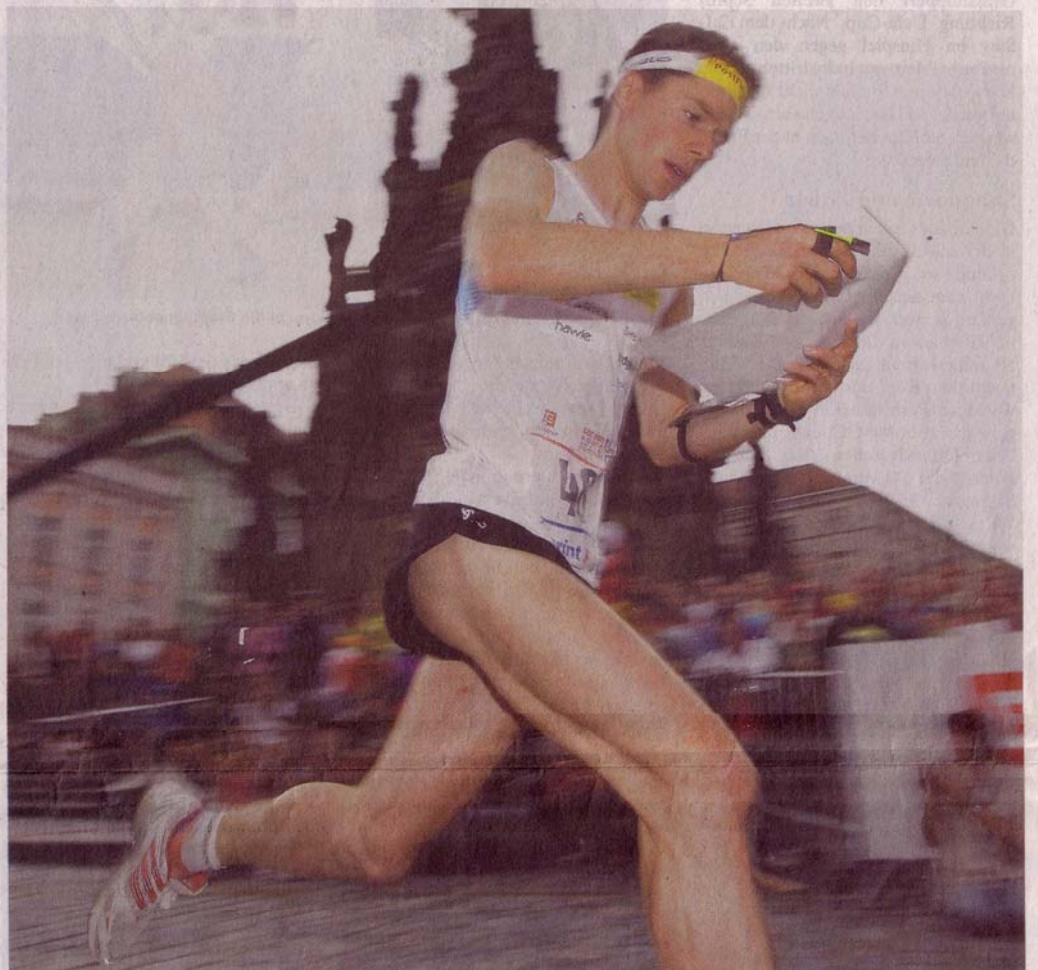
**OLOMOUC** – Im Ziel konnte sich Daniel Hubmann nicht restlos freuen. Seine bislang sechs Einzelmedaillen an Welt- und Europameister sind allesamt aus Silber. In Aarhus war er 2006 um 1,3 Sekunden am Schweden Emil Wingstedt gescheitert. Diesmal in Tschechien stand ihm bei einer Laufzeit von gut 13 Minuten der Russe Andrej Chramow vor der Sonne – wieder war der Rückstand sehr gering.

Hubmann lag am Sonntagabend in der Altstadt von Olomouc nach 13 von 17 Posten noch auf Siegeskurs. Doch zu Posten 15 wählte er eine andere Route und büsste fünf Sekunden und somit Gold ein. «Ich habe die beiden Routen gegeneinander abgewogen und mich dann für die linke Richtung entschieden», sagte Hubmann. «Während dem Rennen ist kaum abzuschätzbar, welche der beiden Routen schneller ist», meinte er zu der längeren Teilstrecke von rund einer Minute Laufzeit, die um mehrere Hausecken führte.

«Klar ärgert es mich, dass es wieder der zweite Rang geworden ist – und so knapp. Doch ich habe heute fast alles richtig gemacht und einen nahezu perfekten Lauf gehabt», sagte der 25-Jährige. «Das ist ein sehr guter Auftakt in die WM und es gibt noch drei weitere Läufe.» Hubmann startet als einziger Schweizer in allen drei Einzeldisziplinen (Sprint, Mittel- und Langdistanz) und in der Staffel.

Chramow war bislang eher für seine starken Leistungen in der Langdistanz bekannt. In den Jahren 2005 bis 2007 gewann der 27-jährige Russe einen kompletten Medallensatz in dieser Disziplin. Im Sprint holte er bisher an Europameisterschaften zweimal Silber und einmal Bronze. Der Schwede Martin Johansson gewann wie letztes Jahr an der WM in der Ukraine die Bronzemedaille.

Die übrigen Schweizer bestätigten ihre guten Leistungen der Qualifikation nicht. Matthias Müller verlor schon zum dritten Posten rund 15 Sekunden. Zu Posten 11 büsste der Aargauer, der 2006 im Sprint Fünfter geworden war, nochmals 15 Sekunden ein. Schliesslich



Der Thurgauer Daniel Hubmann lag in der Altstadt von Olomouc nach 13 von 17 Posten noch auf Siegeskurs. Bild: key

resultierte für ihn der 14. Rang. Für Matthias Merz begann das Rennen in einem kurzen Gewitter. Auf dem Weg zum ersten Posten, mit 3:20 Minuten die längste Teilstrecke, verpasste der Langdistanz-Weltmeister und Sprint-Zweite 2007 einen Zauneingang, was ihn rund eine halbe Minute kostete. Damit war das Rennen gelaufen.

## Neue Dominatorin

Start und Ziel des Sprints lagen im Stadtzentrum von Olomouc. Die Mehrzahl der Posten stand aber im grossen Botanischen Garten, wo die Orientierung aufgrund der kleinräumigen Strukturen den Läuferinnen und Läufern einiges abverlangte.

Bei den Frauen setzten sich die Favoritinnen durch. Die neue Weltmeisterin ist die Norwegerin Anne Margrethe Hausken. Silber ging an Langdistanz-Weltmeisterin Minna Kauppi, womit sich die Finnin ihre vierte WM-Einzelmedaille holte. Bronze gewann die Schwedin Helena Jansson, die bereits an der Europameisterschaft im Mai in Lettland den gleichen Rang belegt hatte.

Hausken dominiert diese Saison in ähnlicher Manier wie Simone Niggli in den letzten Jahren. Sie gewann an den EM im Sprint und in der Langdistanz Gold, drei Wochen später entschied sie einen Weltcuplauf für sich und nun gewann sie dank eines fehlerfreien

Laufes auch WM Gold. Dies ist nach einer Silbermedaille 2005 in Japan erst die zweite WM-Einzelmedaille. Die Karriere der 32-jährigen Hausken verlief keineswegs geradlinig. Nach ihrer ersten Elitesaison 1998 geriet sie ins Übertraining und konnte zwei Jahre lang nicht trainieren. Später litt sie immer wieder an Verletzungen und konnte ihr Potenzial nicht voll ausschöpfen.

Die Schweizerinnen verpassten die angepeilten Top 6 klar. Mit 1:10 Minuten Rückstand wurde Seline Stalder Zwölfte. Lea Müller musste sich mit dem 14. Rang begnügen, mit Platz 19 zeigte Rahel Friederich bei ihrem WM-Debüt ein ansprechendes Resultat. (sl)